

Für wen sind die Informationen wichtig?

Mit den beiden Informationsdiensten haben Bürger, Gemeinden und Planer die Möglichkeit, sich über die Naturgefahrensituation in einem bestimmten Gebiet zu informieren. Damit liegt es in ihrer Hand, Investitionen und Planungen sinnvoll zu lenken und Vorsorge zu treffen.

Der Informationsdienst Alpine Naturgefahren ist in erster Linie für Fachleute konzipiert. Bei Fragen gibt Ihnen Ihr zuständiges Wasserwirtschaftsamt gerne Auskunft.



Hechendorf,
Landkreis Starnberg
im August 2005

Wo finde ich die Informationsdienste?



Informationsdienst
**Überschwemmungsgefährdete
Gebiete (IÜG)**



Informationsdienst
**Alpine Naturgefahren
(IAN)**

Die Informationsdienste finden Sie im Internet des Bayerischen Landesamtes für Umwelt:

■ <http://www.lfu.bayern.de>
unter der Rubrik **Wasser/
Warn- und Informationsdienste**

oder im Internet des Bayerischen
Umweltministeriums:

■ <http://www.stmugv.bayern.de>
unter der Rubrik **Wasser/
Naturgefahren/...mehr**

Titelbild: *Unterwössen, Landkreis Traunstein
im Juli 2005*

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt,
eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz
Bildnachweis: WWA Traunstein: Titelfoto;
WWA Weilheim: S. 2, S. 5; Bauer, W., Obertraubling:
S. 6 o.; Bayerisches Landesamt für Umwelt: S. 6 u.
Druck: Universitätsdruckerei Wolf & Sohn, München
Papier: Recycling-Papier aus 100 % Altpapier
Oktober 2005



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Schutz vor Natur- gefahren in Bayern Informationsdienste im Internet

- Überschwemmungsgefährdete Gebiete
- Alpine Naturgefahren



Eschenlohe, Landkreis Garmisch-Partenkirchen im August 2005

Risiken erkennen und vorsorgen

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass wir unsere Einstellung vom „Kampf gegen“ in einen „Umgang mit“ Naturgefahren ändern müssen. Überschwemmungen, Lawinen, Muren und Rutschungen sind natürliche Phänomene. Sie treten immer wieder auf und sind nicht vollständig kontrollierbar.

Auch der Schutz durch technische Bauwerke ist begrenzt. Wer in gefährdeten Gebieten lebt, muss das Risiko kennen und vorbereitet sein. So lassen sich Schäden am wirksamsten vermeiden. Um die Vorsorge zu verbessern wurden hierzu zwei Informationsdienste im Internet eingerichtet:

- Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete (IÜG)
- Informationsdienst Alpine Naturgefahren (IAN)

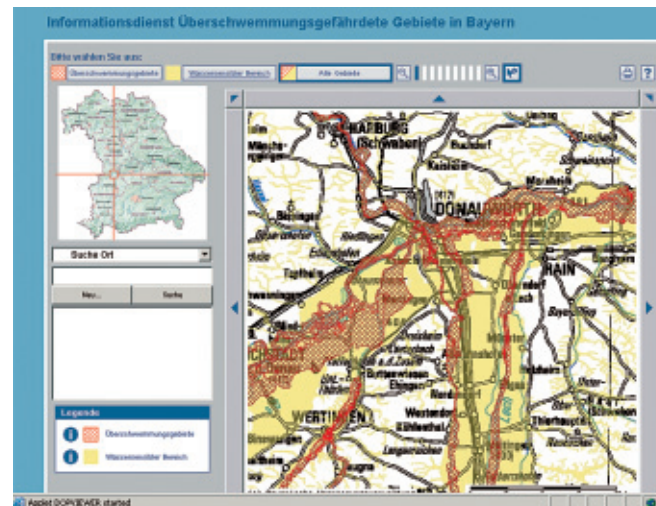
Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete (IÜG)



Überschwemmungsgebiete werden in Bayern nach einheitlichen Kriterien berechnet, üblicherweise für ein Hochwasserereignis, das durchschnittlich alle 100 Jahre auftritt. Die Flächenvorsorge, also das Freihalten von Überschwemmungsgebieten ist der wirksamste Schutz vor Hochwasserschäden.

Wassersensible Bereiche werden anhand der Auen und Niedermoore abgegrenzt. Sie kennzeichnen den natürlichen Einflussbereich des Wassers, in dem es zu Überschwemmungen oder hohen Grundwasserständen kommen kann.

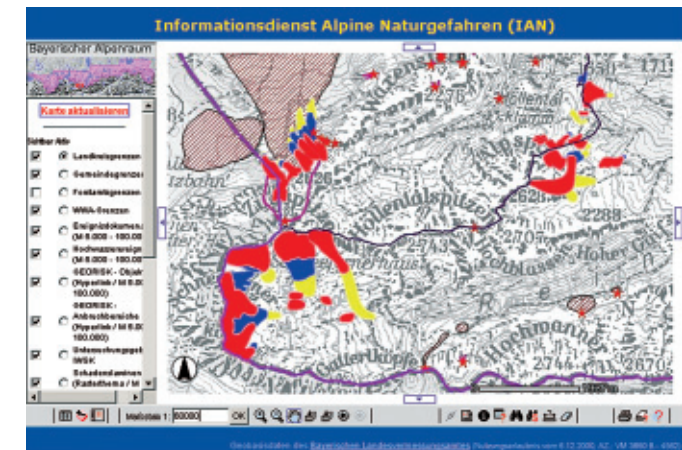
Der Informationsdienst IÜG enthält neben dem zentralen Kartendienst auch rechtliche Hinweise und Verhaltensregeln.



Informationsdienst Alpine Naturgefahren (IAN)



Lawinen, Muren oder Rutschungen in den Bergen ereignen sich nicht zufällig. Es gibt eine Reihe von Faktoren, wie Hangneigung, geologischer Untergrund und Vegetation, die ihr Entstehen begünstigen. Betrachtet man alle diese Faktoren in einem bestimmten Gebiet, so lassen sich mögliche Gefahrenherde erkennen.



Der Informationsdienst IAN wurde in enger Zusammenarbeit der Fachverwaltungen Wasser, Geologie und Forst entwickelt. Die darin enthaltenen Karten zeigen elf Fachthemen, darunter:

- Geologische Kartenwerke
- Hangbewegungen
- Schutzwald
- Wildbäche und Wildbachgebiete
- Ereignisdokumentation
- Schadenslawinen